



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Lösung der heutigen Bildungskrise**

**Paulsen, Wilhelm**

**Langensalza [u.a.], 1933**

IV. Schluß und Aufruf

**urn:nbn:de:hbz:466:1-11617**

## Schluß.

Wir wiederholen den Aufruf an alle bildungsfreundlichen Parteien, noch **eindringlicher** als zuvor, da die Not inzwischen unfaßbar gestiegen: Das Bedürfnis unserer schwer daniederliegenden Wirtschaft verlangt die Befreiung aller jugendlichen Intelligenzen, die Beseitigung der hemmenden Bildungsvorrechte; der Aufstieg unserer geistigen Kultur verlangt eine persönliche Bildung, die die wertvollsten Begabungen und Befähigungen im Menschen voll zur Wirkung bringt; unser zerrissenes Staats- und Volksleben verlangt eine Erziehung, die die starken Gemeinschaftskräfte in der Jugend aufruft. Das kann nur erreicht werden, wenn das Schulwesen nach seiner inneren und äußeren Ordnung die vollendete Form einer einheitlichen Veranstaltung erhält; wenn seine Gliederung gleichzeitig so mannigfaltig ist, daß keine Intelligenz verloren geht; wenn seine Bildungseinrichtungen und -gelegenheiten so geartet sind, daß der Schüler durch sie die stärksten Antriebe für sein persönliches und berufliches Fortkommen erfährt. Werden Parteien, Politiker und Parlamente den unermesslichen Wert einer großen Schulgesetzgebung erkennen? Man kann sagen, ohne die Bedeutung der Schule zu überschätzen, daß erst mit dem vollendeten Aufbau unseres Schulwesens eine der Grundvoraussetzungen erfüllt sein wird, die notwendig sind, um das deutsche Volk zu seiner geistigen und wirtschaftlichen Höchstleistung zu führen. Deutschlands innere Wertgeltung wird dann aufs neue seine **Weltgeltung** begründen, wie überhaupt die innere Aufrüstung der Völker ihre äußere Abrüstung verbürgt. Denn das Bewußtsein der Größe und Unverletzlichkeit bodenständiger Kulturen, die Gemeinschaft menschlicher, geistiger und wirtschaftlicher Interessen verflechten die Völker enger miteinander, als es je Verträge vermögen. Art und Tempo der Durchführung des großen Schulwerkes werden der Gradmesser dafür sein, inwieweit aus der Not und Sehnsucht unserer Zeit heraus sich eine kulturelle Wende einleitet und unser gesamtes Leben ergreift.

Verschmähen wir künftig alle Ansprachen an die Jugend, **tun wir etwas** für sie. Es gibt keine Jugendertüchtigung, die nicht im Geistigen ihren Anfang, ihre Basis und ihre Vollendung hätte!